

## **Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 31. Januar 2024**

### **Feuerwehrgerätehaus Mahlstetten – Beratung über Anregungen aus der Feuerwehr**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mahlstetten, Michael Seuling, sowie dessen Stellvertreter, Rainer Sauter. In der Septembersitzung des Jahres 2022 sei der Feuerwehr-Bedarfsplan dem Gemeinderat vorgestellt und vom Gremium abgesegnet worden. Darin werde unter anderem dargestellt, dass das derzeitige Feuerwehrgerätehaus aus dem Jahr 1989 weder bei den Fahrzeugstellplätzen noch bei den Umkleideräumen der Mannschaft und auch beim Stand der Technik nicht mehr den heute geltenden Normen entspreche. Eine Erweiterung des Gerätehauses sei daher als Handlungsempfehlung notiert.

Bevor hierzu jedoch irgendwelche Entscheidungen getroffen werden könnten, müsse zunächst geklärt werden, was alles benötigt werde und welche Kosten auf die Gemeinde zukommen würden. Die Verwaltung hatte die Feuerwehr daher gebeten, sich zunächst Gedanken über ein mögliches Anforderungsprofil zu machen.

Kommandant Michael Seuling stellt diese Konzeptidee dem Gremium vor. Er legt dar, dass sich die Feuerwehr nur auf das Wesentliche und die rechtlich vorgeschriebenen Anforderungen beschränkt habe. Man wolle keine Luxusausstattung, sondern schlichtweg etwas mehr Platz für die Fahrzeuge und für den Umkleidebereich. Da mittlerweile auch eine Frau Teil der Wehr sei, müsse man ohnehin eine zweite Umkleide schaffen.

Der Feuerwehr sei bewusst, dass sich die Gemeinde keine größeren Investitionen leisten könne. Dennoch wolle man zumindest vorbereitet sein, um zu einem späteren Zeitpunkt nicht erst mit der Planung anfangen müsse.

Die Gemeinderäte diskutieren eifrig und stellen Rückfragen an die beiden Feuerwehrmänner. Insbesondere wird über die mögliche Erweiterungsfläche auf dem vorhandenen Areal geredet. Eine größere Erweiterung sei baurechtlich wegen der Grenzabstände schwierig. Wie die Feuerwehr bereits richtig erkannt habe, lasse die Finanzlage der Gemeinde aktuell keine größere Investition zu. Man einigt sich aber darauf, mit dem Anforderungsprofil auf geeignete Architekturbüros zuzugehen, um eine erste grobe Kostenschätzung sowie eine mögliche Umsetzungsidee zu erhalten.

### **Zustimmung zur Vereinnahmung und Verwendung von Spenden, Sponsoring und ähnlichen sowie sonstigen Zuwendungen aus dem Jahr 2023**

Nach § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung dürfen Spenden an die Gemeinde oder deren Einrichtungen ausschließlich vom Bürgermeister eingeworben und entgegengenommen werden. Über die Annahme oder Vermittlung der Gelder entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Damit soll die Gefahr, sich durch eine Vorteilsnahme nach § 331 Strafgesetzbuch strafbar zu machen, ausgeschlossen werden. Jede Spende kann daher nur unter dem Vorbehalt des Gemeinderatsbeschlusses entgegengenommen werden.

Im Jahr 2023 waren zwei Spenden einer Person für die Flüchtlingsunterkunft (insgesamt 516 Euro) eingegangen. Die Eltern und Großeltern der Kindergartenkinder hätten an Ostern und St. Martin knapp 340 Euro gespendet. Ferner sei der Tischschmuck am Seniorennachmittag gegen Spenden verschenkt worden (Einnahmen: 272,30 Euro). Überdies habe der Kindergarten von einem auswärtigen Unternehmen 500 Euro erhalten. Für die Feuerwehr sei neben einer Sachspende (knapp 540 Euro) eine Spende in Höhe von ebenfalls knapp 340 Euro für T-Shirts eingegangen. Die Gemeinde ist allen Spendern sehr dankbar.

Ohne lange Diskussion stimmt das Gremium der Annahme der Spenden zu und schließt sich den Dankesworten an.

### **Bauanträge**

Zu dieser Sitzung waren keine Bauanträge eingereicht worden.

## **Verschiedenes**

### **Verkehrsspiegel Kreuzung Hintere Dorfstraße/Hauptstraße**

Es wird vorgetragen, dass sich der Verkehrsspiegel an der Kreuzung Hintere Dorfstraße/Hauptstraße bei kalten Temperaturen derart verziehe, dass man den Verkehr nicht mehr erkennen könne. Es wird um Reparatur oder um eine Ersatzbeschaffung gebeten.

### **Erstellung eines Straßenzustandskatasters**

Aus der Mitte des Gremiums wird angesprochen, dass in den Ortsstraßen durch die kalten Temperaturen Risse und auch Schlaglöcher entstanden seien. Es sei aber erkennbar, dass dies in vielen Ortschaften der Fall sei. Dennoch wird angeregt, durch das Bauamt in Spaichingen ein Straßenzustandskataster erstellen zu lassen. Außerdem sollten die größeren Schlaglöcher vom Bauhof verfüllt werden. Dass dies bei der aktuellen Wetterlage noch nicht dauerhaft möglich ist, wird dabei eingesehen.

### **Kaffeemaschine in der Mehrzweckhalle**

Zuletzt wird angefragt, ob bekannt sei, dass die Kaffeemaschine in der Mehrzweckhalle außer Betrieb sei. Der Vorsitzende antwortet, dass dies nicht nur bekannt sei, sondern bereits Abhilfe geschaffen worden sei. Ein neues Gerät sei in den letzten Tagen geliefert und installiert worden.

### **Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft**

Der Vorsitzende des Elternbeirats des Kindergartens war anwesend, um mit den Räten abermals die aktuelle Situation im Kindergarten zu besprechen. Leider sei die Einrichtung wegen krankheitsbedingten Ausfällen an einzelnen Tagen geschlossen gewesen, was zu Unmut bei der Elternschaft geführt habe. Lobenswert sei aus Sicht des Elternbeirats aber, dass die Unterstützung durch MiKaDo sehr gut funktioniere.

Bürgermeister Buggle erläutert, dass man bei Ausfällen von gleich mehreren Erzieherinnen leider kaum eine andere Wahl habe, als entweder die Gruppengröße zu reduzieren oder eben an einzelnen Tagen – wenn keine Aushilfen gefunden würden – geschlossen werden müsse. Dies habe rechtliche Gründe. Auch er bestätigt, dass man froh sei, die Helferinnen von MiKaDo zu haben und dass diese auch kurzfristig zur Verfügung stünden. Allerdings müsse er kritisieren, dass sich einzelne Eltern gegenüber den Aushilfen unsäglich benommen hätten. Das sei ein Unding, denn schließlich könne jeder froh sein, dass eine Schließung durch die Aushilfen vermieden würde. Die Gemeinderäte bestätigen dies und zeigen sich erschrocken über diese Vorfälle. Der Elternbeirat betont, dass man absolut der gleichen Meinung wie das Gremium sei.

Aus den Reihen des Elternbeirats wird überdies angeboten, im Rahmen des vom Land eingeführten „Erprobungsparagrafen“ verschiedene Betreuungsmodelle zu überlegen. Diese Regelung war eingeführt worden, um dem landesweiten Personalmangel entgegenzutreten. Dabei wird den Beteiligten vor Ort die Möglichkeit eingeräumt, gemeinsam individuelle Modelle einzuführen, die im Anschluss mit dem Landesjugendamt abgestimmt werden müssten. Die Gemeinderäte zeigen sich aufgeschlossen. Falls ein praktikables Modell gefunden werde, sei man gerne bereit, dieses umzusetzen.

Abschließend betont Bürgermeister Buggle, dass die Gemeinde seit Herbst 2023 mehrfach die vakant werdenden Stellen ausgeschrieben habe. Die Kosten hierfür würden sich mittlerweile auf einen ordentlichen vierstelligen Betrag summieren. Aktuell habe man Anzeigen in allen Mitteilungsblättern im Landkreis Tuttlingen geschaltet.

### **Aus der nichtöffentlichen Sitzung:**

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Personal- und Grundstücksangelegenheiten beraten.